

# Mittheilungen

über das

## zoologische Museum zu Göttingen.

Von

A. A. Berthold.

---

### II.

Verzeichniß der aufgestellten Säugethiere.

---

Aus den Nachrichten von der G. A. Universität und  
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.  
1850. № 10.

---

Göttingen,

in der Dieterich'schen Buchhandlung.

1850.

## Königliches akademisches Museum.

Die naturhistorischen Sammlungen haben zunächst eine doppelte Bedeutung, je nachdem sie entweder für den Unterricht ein übersichtliches, oder für wissenschaftliche Forschungen ein hinlängliches Material enthalten. Ersterem Zwecke entsprechen besonders die Museen der Universitäten, letzterm hingegen die nach einem größern Plane angelegten und mit bedeutendem Kostenaufwand unterhaltenen Staatsammlungen. Daß in den meisten Fällen durch jede Art jener Sammlungen beide Zwecke erstrebt werden, ist eine bekannte Thatsache, indem die meisten großen Museen in den Hauptstädten Europas auch zum Unterricht dienen und durch zweckmäßig eingerichtete Universitätsmuseen schon oft die Wissenschaft selbst wesentlich gefördert worden ist. Soll aber eine zunächst und hauptsächlich für den Unterricht bestimmte Sammlung auch für die Wissenschaft eine Bedeutung haben, so vermag sie solches, wegen der dieser Art von Instituten im Allgemeinen spärlich zugemessenen Fonds, in der Regel nur hinsichtlich einzelner Klassen oder Ordnungen von Naturkörpern, — und dieses ist auch der Gesichtspunkt, welchen ich bei der Direction der zoologischen Abtheilung des Königl. akad. Museums unserer Universität im Auge behalten habe. Während nämlich zunächst darauf Rücksicht genom-

[1]

men wird, daß hinsichtlich aller Klassen und Ordnungen ein zum Unterricht vollkommen genügendes Material vorhanden ist, wird die Klasse der Amphibien in einer Weise bedacht, daß sie sich den amphibiologischen Schätzen naturhistorischer Staatssammlungen zur Seite stellen kann. Dieselbe enthält gegenwärtig über  $\frac{1}{2}$  aller bekannten Amphibienarten und darunter viele neue und sehr seltene Thiere. Wie viele Museen Deutschlands enthalten gleich dem unsrigen gegen 600 Amphibienarten? Und welches Museum in der Welt, außer dem großen Leidener, hat wie das unsrige einen Riesensalamander (*Cryptobranchus japonicus*, Hoöv.), — die größte amphibiologische Seltenheit überhaupt — aufzuweisen?

Seit meiner ersten allgemeineren Nachricht über den Zustand unsers zoologischen Museums — in Nr. 8—10 dieser Blätter vom J. 1846 — hat dieses Institut sowohl durch bedeutende Vermehrung des Materials, als auch durch zweckmäßige Veränderung im Innern wesentliche Fortschritte gemacht. Uebersichtliche zoologische Tabellen sind in den entsprechenden Sälen zum Orientiren der Besuchenden angebracht, und seit dem J. 1849 sind zu den bisherigen zur öffentlichen Benutzung des Museums bestimmten beiden Stunden noch zwei hinzugefügt, so daß nun während des Sommersemesters an jedem Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr die Sammlung für das Publicum geöffnet ist.

Das Material vermehrte sich hauptsächlich durch Ankauf, dann aber auch durch besonderes Sammeln, so wie durch Schenkungen. — Durch die Munificenz Sr. Majestät des Königs gelangte das Museum in den Besitz der bedeutenden zoologischen Sammlung eines Privatmanns: Der selige Pastor Neumann in Lehrte nämlich, ein

eben so großer Freund der Naturgeschichte als eifriger Sammler zoologischer Gegenstände, hatte durch große Mühe und Geldopfer in einem Zeitraume von mehr als 40 Jahren eine Thiersammlung zu Stande gebracht, wie sie manches Universitätsmuseum noch gegenwärtig nicht besitzt, und welche viel bedeutender war, als unsere zoologische Sammlung vor dem J. 1836. Jene Sammlung wurde für unser Museum erworben, die Wirbelthiere wurden schon im J. 1846, die wirbellosen aber nach dem, leider schon 2 Jahre darauf erfolgten Tode ihres bisherigen Besitzers unserm Museum einverleibt. Etwa 100 Säugethier-, 570 Vogel-, 112 Amphibien-, 80 Fisch-, 900 Mollusken-, 14 Anneliden-, 56 Crustaceen-, 12 Arachniden-, 5000 Insekten- und 100 Zoophyten-Arten, also über 6000 Thierarten, flossen dadurch unserm Museum zu, von denen etwa 20 Säugethiere, 100 Vögel, 5 Amphibien, 8 Fische, 200 Mollusken, 2000 Insekten und 10 Zoophyten für dieses Institut neu waren. Durch die übrigen vermehrte sich aber das Material des Museums in einer Weise, daß dadurch die Suiten vollständiger und instructiver, und die Tauschverhältnisse ausgedehnter wurden.

Aus den gewöhnlichen Fonds kaufte ich die besonders für unser Museum wichtige Insektensammlung des seligen Dr juris Erhard an. Die Sammlung dieses eifrigen und kenntnißreichen Entomologen enthielt außer zahlreichen ausländischen Insekten über 2000 Coleopteren- und 1000 Lepidopterenarten, welche während einer langen Reihe von Jahren im Göttingischen gesammelt worden, und die nun besonders dazu dienen den Studirenden die Bestimmung der etwa von ihnen in hiesiger Gegend gesammelten Käfer und Schmetterlinge zu erleichtern.

[1\*]

Von einer allgemeineren Bedeutung waren auch mehrere größere oder kleinere Sammlungen, welche zum Theil im besondern Auftrage des Museums in verschiedenen Gegenden und Welttheilen veranstaltet worden, und die theils dem Museum geschenkt, theils demselben gegen Vergütung der baaren Auslagen überlassen wurden. — Der Hr Dr Moritz Wagner schenkte die von ihm während seiner Reise in den caucasischen Gegenden gesammelten Amphibienarten und überließ uns seine von dort mitgebrachten Säugethiere und Vögel. Der Hr Professor Bergmann schenkte eine große Anzahl von Vögeln, welche derselbe von seiner isländischen Reise mitgebracht hatte. Der Hr Schiffschirurgus Matt, welcher beauftragt worden war während seiner Walfischfangexpedition hochnordische Säugethiere für das Museum zu sammeln, sandte mehrere Seehunde, so wie einen (von der Schnauze bis zum Schwanzende) 10 $\frac{1}{2}$  Fuß langen Narwal ein. Der Hr Hölzke hatte in Texas eine interessante Sammlung von Vögeln, Amphibien und Fischen veranstaltet, woraus das Museum mit zum Theil sehr seltenen Arten bereichert wurde. Hr Heinr. Heuzenröder war beauftragt in Abelaide neuholländische Thiere zu sammeln, und hat bereits mehrere interessante Amphibien und Myriapoden als Geschenk für das Museum eingesandt. Eine Sammlung, welche ich selbst im J. 1847 in den Pyrenäen, am biskayischen und Mittelmeere veranstaltete, hat unser Museum besonders hinsichtlich der Fische und niedern Seethiere vervollständigt.

Einzelne, zum Theil werthvolle Gegenstände hat das Museum seit 1846 zum Geschenk erhalten von der Direction des Königl. Museums in Kopenhagen, vom Hrn Prof. Bartling in Göt-

tingen, vom Hrn Marksheider Vöcherer in Abelaide, vom Hrn Oberförster Burdhard in Hannover, vom Hrn Oberbürgermeister Dr Ebell in Göttingen, vom Hrn Amtmann Ernst in Wiebrechtshausen, vom Hrn Hofchirurgus Dr Hahn in Hannover, vom Hrn Amtmann Henrici in Harste, vom Hrn Dr Jordan in Göttingen, vom Hrn Inspector Dr Kaup in Darmstadt, vom Hrn Capitain von dem Knefesebeck in Goslar, vom Hrn Dr Kremmling in Markoldendorf, vom Hrn Regierungsrath Lueder in Weende, vom Hrn Geh. Hofrath Menke in Pyrmont, vom Hrn Dr Murray in Göttingen, vom Hrn Dr Nolte in Surinam, vom Hrn Prof. Savi in Pisa, vom Hrn Major von Spörken in Celle und vom Hrn Apotheker Stümke in Begefad.

Wie ich meinem vorigen Berichte ein Verzeichniß unserer Amphibien angehängt habe, theils um durch Tauschverhältniß die Artenzahl zu vermehren, theils um Denjenigen, welche durch Schenkungen um diese Thierklasse sich verdient gemacht haben, den besondern Dank abzustatten, so erfolgt für dieses mal in derselben Absicht, dann aber auch, um den Studierenden, sowie in den öffentlichen Stunden den Besuchenden, die Benutzung der Sammlung zu erleichtern, das Verzeichniß unserer Säugethiere. Möge dasselbe auch, indem es Rechenschaft von der in unserm Museum am schwächsten repräsentirten Thierklasse ablegt, einen Beweis liefern, in welcher Weise dieses in seiner Bedeutung als Unterrichtsanstalt billigen Ansprüchen zu genügen im Stande sei. Diejenigen Arten, von welchen das Museum eine so große Anzahl besitzt, daß Exemplare davon abgegeben werden können, sind mit einem \* bezeichnet. Die Zahl unserer Säugethiere beläuft sich auf fast 300, theils trocken, theils in Weingeist aufbewahrte Arten, wo-

von 44 wilde und 11 zahme im Königreich Hannover vorkommen. Es ist demnach, die Gesamtzahl der beschriebenen lebenden Säugethiere auf 2000 angeschlagen, in unserm Museum etwa  $\frac{1}{3}$  sämtlicher Arten vorhanden, während ich im J. 1836 noch nicht  $\frac{1}{10}$  jener Summe vorfand. Die wenigen Thiere, welche nur durch einzelne Körperteile, z. B. durch Skelete, Köpfe, Geweihe, Hörner u. dgl. repräsentirt sind, habe ich mit einem § bezeichnet.

## Säugethiere, Mammalia.

Ordnung I.

Zweihänder. Bimana.

§ Homo, Mensch.

Ordnung II.

Vierhänder. Quadrumana.

1. Familie. Affen. Simiae.

A. Affen der alten Welt. Catarrhinae, Geoffr.

a. Genus. Pithecus, Geoffr. Drang.

1) Pithecus satyrus, Latr. Drang = Utang. Borneo.

b. Genus. Hylobates, Illg. Langarmaffe.

\* 1) Hylobates leuciscus, Kuhl. Baumvau. Java. Geschenk Sr Maj. des Königs.

c. Genus. Sennopithecus, Cuv. Schlantaffe.

1) Sennopithecus entellus, Duf., Gulman. Bengalen.

2) — nasicus, Cuv. Rahau. Gesch. Sr Maj. des Königs.

\* 3) — comatus, Desm., Siliri. Java. Gesch. Sr Maj. des Königs.

4) — manrus, Horsf. Nohrenschlantaffe. Java. Gesch. Sr Majestät des Königs.

d. Genus. Cercopithecus, Erxl. Meerlaffe.

1) Cercopithecus sabaens, Erxl. Grüne Meerlaffe. Senegambien.

- §  $\beta$  *Sus domesticus*, Erxl. Hausſchwein.  
§ 2) — *babyrussa*, L. Hirschheber. Celebes.  
b. Genus. *Dicotyles*, Cuv. Bisamſchwein.  
1) *Dicotyles torquatus*, Cuv. Halsband-Bisamſchwein. Südamerika.  
2) — *labiatus*, Cuv. Weißtieferiges Bisamſchwein.  
2. Familie. Nüffelthiere, Proboscidea.  
c. Genus. *Tapirus*, Briss. Tapir.  
1) *Tapirus americanus*, Schreb. Unta. Südamer.  
d. Genus. *Elephas*, L. Elephant.  
§ 1) *Elephas indicus*, Cuv. Aſtiſcher Elephant. Oſtindien.  
§ 2) — *africanus*, Blum. Aſtrikaſcher Elephant. Südaſrika.

3. Familie. Naſhörner, *Nasicornia*.

- e. Genus. *Rhinoceros*, L. Naſhorn.  
§ 1) *Rhinoceros indicus*, Cuv. Indiſches Naſhorn. Oſtindien.  
2) — *sondaicus*, Cuv. Savaſiſches Naſhorn. Java. Geſch. Er Maj. des Königs. (Ein junges Weibchen 19" hoch, 3' 3" lang, wovon der Kopf 11" beträgt. Ohren 4½", Schwanz 7½". Bleigrau mit ſternförmigen nehartigen Warzenerhöhungen, welche der Haut ſelbſt und nicht der Epidermis angehören, von der jedoch dieſe Warzen in derſelben Form papierdick überzogen werden. Um den Hals ſo wie um die Schulter- und Lendengegend ſehr ſcharf markirte Falten. Körper mit langen blonden, Kopf mit kurzen braunen Härchen ſpärlich beſetzt. Ohren am Hinterrande, beſonders am Ende mit 1" langen braunen weichen Haaren. Schwanzende ſeitlich ſammengebrückt und an den Rändern mit 1½" langen braunen Haaren. Keine Spur von Horn auf der Naſe, aber an der Stelle eine merkliche Wölbung; unterer Rand der Naſenlöcher mit einem platten ſtarken halben Horn-

ringe eingefaßt. Die beiden Zügel hinten unter dem Bauche seitlich zusammengedrückt.)

§ 3) — *bicornis*, L. Afr. Nashorn. Südafr.

4. Familie. Nagelhüfer, *Lamungia*.

f. Genus. *Hyrax*, Herm. Klippdach.

\*1) *Hyrax capensis*, Schreb. Capfcher Klippdach. Cap d. g. Hoffn.

5. Familie. Plumpe Vielhüfer, *Obesa*.

g. Genus. *Hippopotamus*, L. Flusspferd.

§ 1) *Hippopotamus amphibius*, L. Nilpferd. Afr.

## Ordnung XII.

### Robben. Pinnipedia.

a. Genus. *Trichechus*, L. Walroß.

§ 1) *Trichechus rosmarus*, L. Walroß. Nördliche Polargegenden.

b. Genus. *Phoca*, L. Seehund.

1) *Phoca pusilla*, Schreb. Kleine Ohrenrobbe. Cap d. g. Hoffn.

\*2) — *vitalina*, L. Gemeiner Seehund. Hannov.

3) — *anellata*, Nils. Geringelter Seeh. Grönl.

4) — *groenlandica*, Müll. Grönländischer Seehund. Grönland.

## Ordnung XIII.

### Wale. Cetacea.

a. Genus. *Delphinus*, L. Delphin.

§ 1) *Delphinus phocaena*, L. Meerschwein. Hann.

§ 2) — *tursio*, Fabr. Tümmler. Atl. Ocean.

b. Genus. *Monodon*, L. Narwal.

1) *Monodon monoceros*, L. Narwal. Nördl. Eismeer. (Ein Weibchen von 10 $\frac{1}{4}$ " Länge und hinter den Flossen 6' Umfang. Der skeletirte Kopf dieses Thieres ist 21" lang, 13" breit und 9" hoch. Länge der Brustfinne 12", Breite 5". Schwanzflosse 11" lang, 24" breit. Es sind zwei Rückenleisten vorhan-

den, wovon die vordere, mitten auf dem Körper, 18" lang und 6" hoch ist, die hintere über dem Schwanz gelegene aber 14" Höhe und 16" Länge hat. In dem Kopfe fehlen Stoßzähne, jedoch sind die zwei entsprechenden Löcher von etwa 6" Durchmesser und 4" Tiefe vorhanden. Dahinter liegt aber jederseits noch ein besonderer schräg von hinten nach vorn und von oben nach unten gerichteter cylindrischer mit Wurzeln versehener Backenzahn, dessen von der Soeben zuerst erwähnt hat.)

c. Genus. *Physeter*, L. Caschelot.

§ 1) *Physeter macrocephalus*, Shaw. Pottfisch. Weltmeer.

d. Genus. *Balaena*, L. Waldfisch.

§ 1) *Balaena mysticetus*, L. Gemeiner Waldfisch. Nördliche Meere.

Berthold.

1) *Phoca pusilla*, Schreb. Kleine Tümmler.  
2) *Phoca n. Schreb.*  
3) *Enallata*, Mils. Weingärtler Schweine.  
4) *Graculabalaena*, Müll. Weingärtler Schweine.  
5) *Enallata*, Müll.

Ordnung XIII

Wale. Cetacea.

a. Genus. *Delphinus*, L. Delfin.  
1) *Delphinus phocaena*, L. Weingärtler Schwein.  
2) *Delphinus*, L.  
3) *Delphinus*, L.  
b. Genus. *Monodon*, L. Monodon.  
1) *Monodon monoceros*, L. Einhorn.  
2) *Monodon*, L.  
3) *Monodon*, L.  
4) *Monodon*, L.  
5) *Monodon*, L.